

südostschweiz
Schweiz am Wochenende

Ungeduldig?
suedostschweiz.ch/
abendausgabe
südostschweiz

Samstag, 8. Januar 2022

AZ 8755 Ennenda | Nr. 6 | Redaktion 055 645 28 28 | E-Mail glarus@suedostschweiz.ch | Abo 0844 226 226 | Inserate 055 645 38 88 | Fr. 3.70 suedostschweiz.ch

Was die Kontrahenten um das Präsidium Glarus Nord wollen

Der amtierende Präsident Thomas Kistler und sein Herausforderer Fridolin Staub kreuzen die Klinge.

Fridolin Rast

Die Gemeindeversammlung wollen beide behalten, solange der Kanton seine Landsgemeinde hat. So weit sind sich der amtierende Gemeindepräsident von Glarus Nord, Thomas Kistler (SP), und sein Herausforderer Fridolin Staub (SVP) einig. Bei etlichen Themen gehen ihre Meinungen und Prioritäten aber deutlich auseinander.

Die «Glärner Nachrichten» haben die beiden zum Streitgespräch eingeladen und beginnen damit die Vorstellung der Kandidaten, die von ihren Parteien für das Präsidium in einer der drei Gemeinden portiert werden.

Streitpunkt Investitionen

Fridolin Staub, der seit 2020 auch im Gemeinderat sitzt, greift Thomas Kistler, Präsident seit 2018, bei mehreren

Kistler betont die Dienstleistung – Staub setzt auf Reorganisation.

Themen an: Höhe der Investitionen, Organisation der Gemeinde, Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden, Umgang mit dem Verkehr in Glarus Nord. Kistler begründet die grossen Investitionsbrocken Lintharena und Schulhäuser, betont gute Infrastrukturen und Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger und will, dass das Verkehrskonzept für alle Verkehrsteilnehmer passt.

Seiten 2 und 3

Für den «Djoker» geht es um die Ehre

Novak Djokovic wehrt sich mit allen Mitteln gegen die Ausweisung aus Australien. **Sport**



Bild: Michael Probst / Keystone

Die Berichterstattung vor Ort gewährleisten

Abstimmung Mit dem Mediengesetz, über das am 13. Februar abgestimmt wird, sollen insbesondere regionale Medien gestärkt werden. «Wir wollen dafür sorgen, dass sie die Berichterstattung vor Ort weiter gewährleisten können – ob in Chur oder Glarus», sagt Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Die Medienministerin glaubt nicht, dass die Förderung durch den Bund dazu führen würde, dass Medien unkritischer würden: «Wir kennen seit über 170 Jahren die indirekte Presseförderung. Die Medien sind seither immer kritisch geblieben.» (red) **Seite 6**

Schiessbefehl gegen Demonstranten

Unruhen In Kasachstan eskaliert die Lage nach schweren Unruhen weiter. Der Präsident der Ex-Sowjetrepublik, Kassym-Schomart Tokajew, erteilte am Freitag einen Schiessbefehl gegen Demonstranten. Das Staatsoberhaupt erklärte, insgesamt 20 000 «Banditen» hätten die Millionenstadt Almaty im Südosten des zentralasiatischen Landes angegriffen, wo die Unruhen in den vergangenen Tagen besonders heftig waren. Am Morgen hatte das Staatsfernsehen berichtet, es seien bereits 26 Demonstranten getötet worden. Zudem habe es mehr als 3000 Festnahmen gegeben. (chm/dpa) **Seite 26**

Gut gerutscht



Auf Drängen seiner Tochter hat der Fotograf der «Schweiz am Wochenende»/«Glärner Nachrichten» noch im alten Jahr mit ihr die frisch renovierte Badi in der Lintharena in Näfels besucht. Nun zeigt er die Bilder dazu. **Seite 9** Bild: Sasi Subramaniam

Was ist los in den Spitälern?

Nur die Hälfte der Coronapatienten wurde wegen Corona eingeliefert. **Schwerpunkt**

Die Stradivari wird überschätzt

Geigerinnen und Geiger schwören auf alte Violinen. Experten winken ab. **Bund «Wochenende»**

Wetter heute

Kanton Glarus



-2° / 3°
Seite 15

Inhalt

Stellen	11	Todesanzeigen	17
Wetter / Börse	15	TV-Programm	w16
Kirchl. Anzeigen	16	Denksport	w18



INSERAT

ABOPLUS Exklusive Reiseangebote
CHF 200.- Vergünstigung
Faszinierend – EXPO DUBAI 2020
Datum 6. bis 12. Februar 2022
Preis mit ABOPLUS: ab CHF 1990.- ohne ABOPLUS: ab CHF 2190.-
Anmeldeschluss: 11. Januar 2022
Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter aboplus.somedia.ch.

VOM BRIEFING
BIS ZUR
ERFOLGSKONTROLLE
somedia-promotion.ch

Begegnung

«Du musst in die neue Badi gehen!»

Der Fotograf der «Glarner Nachrichten» ist baden gegangen. Schuld daran ist seine Tochter.

Sasi Subramaniam

Nachdem meine achtjährige Tochter die renovierte Badi in der Lintharena mit einer Nachbarsfamilie besucht hatte, sagte Sanjali: «Papa, du musst unbedingt in die neue Badi gehen! Es könnte ein schönes Erlebnis sein.» Und da sie das gleich mehrmals sagte, fragte ich sie: «Bist du die neue Werbeleiterin der Lintharena?»

Am 24. Dezember 2021 war es dann so weit: Ich besuchte das Schwimmbad mit meinen zwei Kindern. Obwohl ich als Fotograf bereits verschiedene Sanierungsstufen der Lintharena gesehen habe, waren Erwartung und Vorfreude gross. Wir waren gegen 11 Uhr im Schwimmbad. Die Rutschbahn und das Warmwasser-Aussenbecken sind die Highlights. Die Rutschbahn «Magic Tube» mit

einer Länge von über 100 Metern präsentiert sich wahlweise in den drei Themenwelten «Jungle», «Space» oder «Ocean». Das habe ich über 30 Mal ausprobiert. Und das Warmwasser-Aussenbecken bietet Erholung und Wohlbefinden mit Sicht auf die Glarner Bergwelt. Als wir die Lintharena gegen 16 Uhr verliessen, musste ich meiner Tochter recht geben: Es war wirklich ein schönes Erlebnis.

Für diesen Beitrag besuchte ich die Lintharena dann erneut und stellte Geschäftsführer Oliver Galliker (Bild) ein paar Fragen:



Haben Sie selbst schon die Zeit gefunden, um alles und speziell die Rutschbahn auszuprobieren?

Oliver Galliker: Ja, ich habe die Rutschbahn mit meinen Kindern schon mehrfach getestet. Die vielseitige Nutzung mit Einfach-, Doppelreifen oder ohne solche und die verschiedenen digitalen Features gefallen mir sehr.

Hat seit dem Start immer alles funktioniert?

Das wäre sehr schön gewesen. Wie immer, wenn man baut, gab es Arbeiten, die erst kurz vor dem ersten Gast fertig wurden. Auch zurzeit wird im Hintergrund noch einiges aufgearbeitet. Wichtig ist, dass die vielen neuen

Prozesse mit der neuen Crew in den kommenden Tagen und Wochen noch optimiert werden.

Gibt es Dinge, die noch verbessert werden müssen?

Es fehlen noch einzelne Uhren, Abfall-eimer, Schilder oder Büromöbel. Die internen Abläufe müssen in den kommenden Tagen und Wochen noch eingespielt werden.

Gibt es «Kinderkrankheiten»?

Ja auch die gibt es. Aber durch den flexiblen Einsatz der regionalen Firmen konnte vieles rasch verbessert werden.

Wie stark hat Corona den Start verdorben?

Die Pandemie hat uns auf verschiedenen Ebenen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Beispielsweise musste der geplante Tag der offenen

Tür kurz vor dem Start abgesagt werden. Dann müssen wir täglich die Einsatzpläne der Abteilungen anpassen. Denn kaum ist im einen oder anderen Bereich wieder alles in Ordnung, kommt die nächste Hiobsbotschaft, dass der nächste Mitarbeiter für einige Tage ausfällt. Die ersten Tage konnten wir nur dank extrem grossem Zusatzaufwand aller Mitarbeitenden überstehen. Und die Ausfälle im Personalbereich zwingen uns nun punktuell und hoffentlich nur für kurze Zeit, die Öffnungszeiten im Gastronomiebereich anzupassen.



Sasi Subramaniam ist Fotograf bei den «Glarner Nachrichten». In seiner Fotokolumne erzählt er von seinen Begegnungen, die er in Bildern festhält.

